



Am Grab von Betty Baumgartner aus Neubeuern

Beitrag

Stille, bedrückende und unverständliche Anteilnahme herrschte im Dorf sowie Freundes- und Bekanntenkreis als sich rasch die Kunde verbreitete, Betty Baumgartner, vielen im Dorf nur als "a`n Klarei sei Frau", bekannt, ist verstorben. Die lebensfrohe, gern gesehene, aufrichtige, aber auch bestimmende Freundin und Mitbürgerin verstarb im Krankenhaus Rosenheim. Hoffnungsvoll und zuversichtlich, das Leben bejahend ertrug sie im letzten Jahr eine Krebserkrankung. Bei der nötigen Behandlung erkrankte Sie an der bestehenden Infektionskrankheit. Mit fünf Gewschwistern wuchs Sie in Oberornau bei Dorfen auf, besuchte die Schule in Wasserburg und absolvierte eine erfolgreiche Ausbildung bei der Sparkasse Mühldorf. Ein fachliches Studium schloss sich an. Nach ihrer Verheiratung mit dem Wechsel nach Neubeuern folgte eine verantwortliche Aufgabe bei der Sparkasse Bad Aibling. Die größer werdende Familie mit Sohn und Tochter, die Eigenständigkeit des familiären Betriebes mit Werkzeughandel und Veranstaltungen später mit den Enkelkindern, verlangte ihren Einsatz am Haus. Wenn auch nicht im Vordergrund, war sie hier die regelnde, die umsichtige und innige Mitarbeiterin für alle Beschäftigten. So geregelt war auch ihr Freundeskreis, wo sie oft gesucht wurde. Wenn es galt eine Runde Schapfkopf zu spielen, wobei hier oft die Mitspieler und das schlechte Blatt schuldig waren oder wenn in vertrauter Kameradschaft eine Runde Golf gespielt wurde. Freundin Andrea erinnerte im zurückblickenden Lebenslauf in bewegten Worten an die unvergessenen Stunden der Freundschaft und Vertrautheit. Abstand und Ausgleich fand sie bei Ihrer geschickten Arbeit im Blumen- und Gemüsegarten. Im Chorgesang bei der Chorgemeinschaft Neubeuern, wobei der Chorleiter Enoch zu Guttenberg enger Vertrauter der Familie wurde, beim Kirchenchor und den Klageweibern, war sie stets verlässliches Mitglied. In beeindruckender Weise haben sich die Gesangsschwestern und Brüder von ihrem Mitglied verabschiedet, musikalisch begleitet von Karl Prokopetz und Orchester sowie am Friedhof von der Musikkapelle Neubeuern unter der Leitung von Bernd Eutermoser. Pfarrer Christoph Rudolph sprach die Gebete der Kirche, verwies auf die Endlichkeit unseres irdischen Lebens, verbunden mit den Freuden, aber auch mit dem Wissen um unser Ende – bezugnehmend auf den Spruch des Sterbefotos. Bei den Jedermann-Spielen der Theatergemeinschaft Neubeuern verkörperte die Verstorbene mehrfach die Rolle der "Guten Werke", welche dem Jedermann zur Seite steht, dies so die geäußerte Meinung war nicht nur eine gespielte Rolle, sondern der Wesenszug von Betty Baumgartner. Sechs Frauen aus ihrem Lebenskreis geleiteten den Sarg zur letzten Ruhestätte, wo er der geweihten Erde übergeben wurde. Eine beeindruckend große Trauergemeinschaft, welche die weite Freundschaft, den Familienverband,

Lebens- und Weggefährten, darunter auch Karl-Theodor zu Guttenberg belegte, nahm am Grabhügel zusammen mit den Fahnen der Chorgemeinschaft und des Frauenbundes Abschied, von einem Stück Lebensgeschichte.

Bericht: Thomas Schwitteck



Kategorie

1. Kirche

Schlagworte

1. München-Oberbayern
2. Nußdorf-Neubeuern
3. Rosenheim